

Großzügige Dealer – Elektrostrom im City-Parkhaus

Amy Winehouse wurde von ihrem eigenen Ehemann angefixt. Sie verstarb kürzlich völlig unerwartet, wenn auch nicht überraschend. Ebenso wird es mit dem jetzt groß angekündigten „kostenlosen Tanken“ im Cityparkhaus der Stadtwerke Trier gehen. Die Gründe sprechen dafür: „Das Tanken hier ist bis auf weiteres kostenlos, da die Abrechnungskosten höher sind als die Tankkosten“, warb der Chef der Trierer Stadtwerke laut Wochenspiegel vom 17.08.11. Interessant ist das dezidierte „bis auf weiteres“ dieses Versprechens! – Wenn daher ‚bis auf weiteres‘ die besten Kunden „die Stadt Trier und die Stadtwerke selbst“ sind, die jeweils einen einzigen E-Wagen in ihren Fuhrpark aufgenommen haben, dann ist das kostenlose Tanken vorerst eine sehr geschickt getarnte Ersatzdroge für Eigenwerbung. Kein Wunder, wenn, bei zwei oder drei oder bei einer Handvoll Autos mehr, die in Trier fahren oder aus Luxemburg kommend dort aufgetankt werden, die anfallenden Kosten überschaubar bleiben. Die entscheidende Frage lautet daher, ab welchem, wie großen Aufkommen die E-Fahrzeuge im Cityparkhaus bezahlen müssen, weil sich hier ein Markt eröffnet hat, der sich für den Stromdealer SWT rechnet? Dann aber besteht schon eine gewisse ‚Abhängigkeit‘ vom Saft aus der Dose für den einzelnen Kunden. Amy sang in einem ihrer berühmten Songs ‚Rehab‘: „No, No, No!“ Selbst wenn der E-Stoff unter einem Ökolibel gehandelt werden wird, wird der Kunde alsbald davon nicht mehr lassen können. „Bis auf weiteres“ wird dann aber verdient! Und zwar - wahrscheinlich - nicht schlecht! Wer sollte das den SWT verübeln, wenn sie sich jetzt so großzügig, umsorgend um den Markt und um den Kunden der Zukunft kümmern? – Kostenlos!? - Spritfressende und E-Stoff-ziehende Autos stehen in einem analogen Verhältnis von Heroin und Methadon, worauf Selbsthilfegruppen immer wieder hinweisen. Beides sind nach wie vor unfallträchtige, weil abhängig machende, Stoffe. „No, No, No!“ Es bleibt zu befürchten, dass die tatsächlichen, real anfallenden Kosten schon sehr bald höher werden, um nicht zu sagen unbezahlbar und ruinös! Amy sang aber in ‚Rehab‘: „No, No, No!“ – Hände weg vom Stoff! Wer Bus fährt braucht kein Auto! Leider sponsern die Stadtwerke derzeit aber noch kein Kombi-Ticket, das der Stadtrat der Verwaltung schon im letzten Jahr zur Umsetzung empfohlen hatte, um kostengünstiger in das Freibad Trier Süd und umweltschonend per ÖPNV zu gelangen. Machen wir die Kinder stark! Jo, Jo, Jo!

Johannes Verbeek

Trier, den 17.08.11